

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt... Bezugspreis 50 Pfg. monatlich frei im Haus...

Halle'sche Reise-Veranstaltungen... Für die nächsten bevorstehenden...

Die heutige Nummer umfaßt 26 Seiten.

Neueste Ereignisse.

In der Besetzung der Ober-Postdirektor-Stellen sind verschiedene Veränderungen eingetreten. Auch das neueste Manifest des Zaren...

Was in der Welt vorgeht.

Ein großes politisches Ereignis haben wir in der ablaufenden Woche nicht gehabt, es sei denn, daß man die Einweisung des Botschafters Dornes aus einem politischen Gesichtspunkte als betrachten will.

Kaufleute abgelehnt haben. Wohl sieht man in den obersten Regierungskreisen nachgerade die Wichtigkeit politischer Reformen ein.

Auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz sind die beiden Armeen in Folge des Vordringens der Japaner an verschiedenen Punkten handgemein geworden; man kann hier zwar auch sagen: Bald lag er oben, bald lag er unten, aber derjenige, der oben lag, war bis zur Stunde doch meistens der Japaner.

der Kräfte verlangt und viele unserer Herzen nachsehende teure Opfer geordert. Während die ruhmvolle Ehre Rußlands mit aufopfernder Tapferkeit kämpft und ihr Leben für ihren Vaterland, ihren Kaiser und ihr Vaterland einsetzt, krachten in unserem Hinterland selbst Wirren aus.

Das neue Manifest des Zaren.

Wie wir im Telegrammteil der gestrigen Nummer lag merkte, ist ein neues bemerkenswertes Manifest des Zaren Nikolaus erschienen. Die Zeit der Unklarheit und des Zweifels über die Wege, welche die weitere innere Entwicklung des zaristischen Reichs nehmen wird...

Der vorliegenden feierlichen Rundgebung wird man wenigstens den Begriff der Öffentlichkeit nicht absprechen können, ob aber das Echo, das sie in den von täglich wachsender Erregung erfüllten Massen des russischen Volkes hervorgerufen hat, den Wünschen des Zaren entsprechen kann, darüber wird man sich wohl auch in Jaroslaw Stelo seinen überlebenden Hoffnungen hingeben.

Die Erben von Ravenstein.

Hören Sie nur! — und ohne auf die Abwehr Klaudia's zu achten, entfachte Alwin den Brief und las mit übermäßigem Aufsehen. „Das ist ein Narr würde! Wenn ich ihm jetzt etwas schreibe, würde mich der Würche befehlen anzupöbeln.“

mit lustigen Aufzügen fuhr sie fort: „Was sind Sie für ein Galenisch! Hüthen Sie doch ruhig abgewartet.“ „Das ist ein Narr wäre; ich habe nicht Lust, da hinunter zu fageln!“

zehn Jahren denke ich es zum dreifachen Milliarde gebracht zu haben.“ „Ja, und was haben Sie dann davon?“ fragte Alwin von neuem und blickte verwundert in das plötzlich erglühende Gesicht des Betters, dessen Augen hellam aufleuchteten und der mit einem Mal die Blässe der Artillerie völlig abstreifte, die er sonst gern zur Schau stellte.







**Schillerfeier.** Der Magistrat hat den Stadtvorstand eine Sorge gemacht mit dem Verträge, zur Befreiung der Kosten der beschriebenen Schillerfeier am 8. März 1871 etc. zu bewilligen. Der Herr Bürgermeister hat in allen öffentlichen Schulen seinen Rath und dabei an die Schillerfeier erinnert. Außerdem ist in Aussicht genommen, daß sich die Mitglieder der Literatur nicht beschränken auf die Halle, sondern auch die Schillerfeier begeben, wobei die Stadt eine Hilfe verspricht. Zur Befreiung der Schulen und zur Befreiung der Schulen hat der Herr Bürgermeister, welche endlich zur Ueberwindung des Theaters an die Schillerfeier, welche endlich eine Festungsbau zu Gunsten des Schillerverbandes beschließen zu geben, ist die beantragte Summe erledigt.

**Seine Verträge die Gesellschaften abgeben!** In Anbetracht des bevorstehenden Quartals, mit welchem wieder eine Reihe von Verträgen die Gesellschaften in Erinnerung: Für die Neugestaltung der Gesellschaften sind folgende Gründe vorhanden: Nach § 131 e der Gewerbeordnung hat die Leitung der Gesellschaften die Genehmigung anzufragen, daß sich der Gesellschaften zu unterziehen. Ferner ist der Herr Bürgermeister verpflichtet, innerhalb vier Wochen nach Beginn der Jahre einen Bericht zu erstatten abzugeben. (§ 131 b der Gewerbeordnung.) In jedem etwaigen Abwärtigen Verhältnisse ist aber die Genehmigung der Gesellschaften entgegen zu werden. Es besteht daher für die Leitung der Gesellschaften unterliegen. Kommt ein Meister zu mehreren, so sollen diese keinen Verpflichtungen nach, so kann ihm auf Antrag der Gewerbestämme durch die Polizeibehörde das Recht zur Ableitung von Verträgen übertragen werden. Es kommt daher noch für die Leitung der Gesellschaften, daß die Leitung der Gesellschaften sich selbst ein Ansehen zu geben, denn es muß angenommen werden, daß es aus dem Grunde so handelt, wie die Kenntnis der Leitung mangelhaft sind. Ein Meister, der seine Verträge nicht abgibt, muß sich dazu sein, daß die Leitung der Gesellschaften die Genehmigung der Gesellschaften öffentlich darzutun und durch das Verhalten der Leitung den Beweis erbringen, daß ihr Meister es verzieht, es etwas zu leisten. Andererseits hat der Herr Bürgermeister auch durch die Ableitung der Gesellschaften mancherlei Nachteile. 1. Der Herr Bürgermeister in den ersten 5 Jahren der Gesellschaften keine Verträge abgeben, so darf er nach Erklärung Selbstständigkeit nicht den Verträgen führen. Die vollständigen Verträge werden von der Gewerbestämme zu Halle a. S. auf Anfrage mitgeteilt.

**Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** Der Vorsitzende, Herr Geheimrat Prof. Dr. von Stransky, teilte mit, daß der Verein zum Sommer des 4. März, zu einer Sitzung der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft eingeladen ist, die um 6 Uhr im Gymnasium der Universität stattfinden wird. Herr Dr. Valentiner über die Anwendung der chemischen Methode der Trennung von Gase zur Darstellung von Neon mit Demonstration einiger Experimente, sowie Herr Dr. Zamboni über Kohlen- und Nitrilgasverträge wird. Herr Professor Dr. Baumann bemerkt, daß die Trennung von Sauerstoff in deren Eigenschaften die Luft erhalte, ein italienisches Beispiel eintrifft. — Herr Wangerin machte eine kurze Mitteilung über die von dem botanischen Forschungsreisenden C. U. in Brasilien beobachteten neuen Blumengattungen der Aracien. Die Samen gewisser Pflanzen werden von den Ameisen in die Erde getragen, die sich in der Erde befinden, welche die Samen befruchten. Diese legen die Ameisenepiphyten unterirdisch in sich anderen Epiphyten in manchen Gegenden, auch sind es zum größten Teil neue Arten, die sich selbst in der Erde und von denen eine Anzahl in der Erde eine höhere Verwandtschaft besitzen, jedoch eine Reihe von Pflanzenarten der Ameisen überträgt ihre Eier zu veranlassen können. Die Ameisen haben von den Pflanzen Wohnung und Schutz bei Regenwässern und Lebensbedingungen, ihrer Natur gehen sie da, legen auf dem Boden nach, die in diesen Pflanzen vorhandenen Samen, unter sich gleichfalls eine neue befinden, gehören zwei verschiedenen Gattungen an, von denen die kleinere Artzug auf den Nessel eine höhere Entwicklungstufe repräsentiert. — Herr Geheimrat Professor Dr. von Stransky sprach im Hinblick auf ein vorliegendes Buch von Stransky über die Wärme der älteren Abhandlungen im norddeutschen Raum, daß sich durch die zahlreichsten können Abbildungen, besonders von Ammoniten, auszeichnet, eingehender über diese interessanten in Vertheilungen erhaltenen Cephalopoden, die als Zeugnissen eine wichtige Rolle spielen. Die ersten treten zuerst in Devon an, erstens besonders in der Devon- und Permformation des Oberrhein, ihre Entdeckung und seit dem Perm verhandelt. Später der Weltweite waren Tiere sind bis jetzt noch mit Sicherheit ermittelt; wahrscheinlich waren sie noch jetzt lebenden Kautanen verwandt, doch unterscheiden sie sich wesentlich durch die mehr gekammerte Schalen. Der besondere Unterschied ist die Lage, Sauer, mit sich die Kammerwand anlegt an das äußere Schalenstück in einer bei höheren Formen sehr komplizierten, mehrfach verzweigten Linie. Zwei verschiedene Theorien, welche eine entwicklungsmäßige Erklärung der Entdeckung dieser Sauer verdanken, wurden von

Vortragenden eingehend erläutert. — Zum Schluß demonstrierte Herr Stransky eine Sammlung von Dampfkugeln mit den angehörigen Reiten. **Die Hofpost und ihr Wert für eine höhere Lebensaufklärung.** Dieser Herr Stransky hat in seinen Worten Herr Dr. math. phil. Jena in der Hofpost. Herren und Damen, besonders aber die Wälder, sind eingeladen. Der Eintritt ist frei. Während ist aus dem Interesse zu ersehen. **Die Hofpostkarte Nr. 52 der deutschen Kriegesgeschichte.** Die Hofpostkarte Nr. 52 der deutschen Kriegesgeschichte ist am Sonntag den 12. März, abends 8 Uhr in den „Kaisersaal“ ein Winterfest. Es wird auch diesmal den Besuchern anwesendebestanden: außer Sonnet und Gesangsbeiträgen das Spiel „Die wilde Tom“. Im Interesse der guten Sache ist der Veranstaltung recht zahlreicher Besuch zu wünschen. Der Zutritt der Hofpostkarte ist zu danken, daß auch aus unserer Stadt schon mehrere Kinder in Kriegesmanövern untergebracht und erzogen werden konnten. (Weiteres Solales siehe in der 5. Beilage.)

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

- Berlin, 4. März.** (Wolff's Bur.) In der Vatter-Hofpostage (?) ist das Dampfschiff „Medlenburg“ angekommen. Von Kiel ist Hilfe unterwegs, um das Schiff wieder flott zu machen.
- Dresden, 4. März.** (Wolff's Bur.) Der Großherzog von Toskana hat, durch das Borgehen des Justizrats Körner erregt, an den König von Sachsen ein Schreiben gerichtet mit der kategorischen Erklärung, daß er als Vater nicht länger zugeben wolle, wie die Gräfin Montignolo ungebührlich behandelt wurde. Der König soll erwidern, daß er zu einer gültigen Auseinandersetzung bereit ist, wie auch, jedoch die finanzielle Seite als auch die Frage, ob die Prinzessin Montignolo weiter bei der Gräfin bleiben soll, unabhängig von der Entscheidung der italienischen Gerichte durch einen neuen Vertrag zu regeln.
- Frankfurt, 4. März.** (Wolff's Bur.) Der in dem Schloß Herberstein des Grafen Fürstentum ausgebrochene Brand dauerte bis 3 Uhr nachts. Es gelang, das Feuer auf den Dachstuhl und das Obergeschoß zu beschränken, auch sämtliche Inventar konnte gerettet werden. Die durch das Feuer verbrannte Teile des Schloßes und zwar hauptsächlich die neu erbauten, haben durch das Wasser fürchtbar gelitten. Die Entschädigung des Brandes ist noch ungewiß.
- Dresden, 4. März.** (Wolff's Bur.) Von den in dem Ostsee-Schiff der Huldigungs-Verbindungen verunglückten Bergleute sind heute 16 lebend und 8 tot zu Tage gefördert worden.
- Halle, 4. März.** (Wolff's Bur.) Nach der „Halle. Volksz.“ sind bei einem Zusammenstoß zweier Segelschiffe bei dem Vermdast in ein 42 Mann ertrunken. Beide Schiffe sanken.
- Neapel, 4. März.** (Wolff's Bur.) Prinz Friedrich Leopold von Preußen hat gestern abend an Bord des Dampfers „Prinz Carl-Friedrich“ unter dem Sankt der im Hafen liegenden Kriegsschiffe die Meeresreise nach Ostien angetreten.
- Konstantinopel, 4. März.** (Wolff's Bur.) Obwohl über den Besuch Kaiser Nikolaus in Konstantinopel noch keine amtliche Mitteilung vorliegt, gilt er doch als sicher. Der Kaiser wird 5 Tage hier verweilen und im Königsschloß abziehen. Das portugiesische Königspaar trifft bereits große Vorbereitungen für den Empfang. (Siehe „Deutsches Reich.“) **Paris, 4. März.** (Wolff's Bur.) Alle diplomatischen Korps erhielten anonyme Aufforderungen, Sonntag nicht auf der Straße zu erscheinen, da die Revolutionspartei größere Unternehmungen plant und die fremden Diplomaten spazieren will.
- Halle, 4. März.** (Wolff's Bur.) Nachdem die Opfer der jüdischen Straßenkämpfe, 800 an der Zahl, befristet worden, haben Tatarer und Armenier das Kriegsgelände begraben. Aber wenn nur ein Stein vom Heubau oder ein Sappenteller zu Boden fällt, dann ergreift sofort der Ruf: „Sie tödten!“ Dann werden die Wägen gefahren und die Reue führt in die Keller. Gestern wurde der allgemeine Auszug fortgesetzt, weil für den heutigen Tag der Bauernbesetzung Demonstrationen angekündigt worden.
- London, 4. März.** (Reut. Bur.) Von der Armeeliste sind über Japan von vorgelassen gemeldet: Die Japaner haben die Schanzengrenzen bei Wpatat nach einem vergeblichen Bajonettkampfe gegen eine Uebermacht gewonnen. Die Verluste der Armeeliste sind dem Japaner betragen 2000 Mann, die der

Russen sind größer. Die Besetzung dauern längs der Eisenbahn noch an. Es herrscht heftige Schrecken. **London, 4. März.** (Wolff's Bur.) England beantragt für die Eriber des Nordens die der Dogger-Bank in einer der russischen Regierung überreichten Note einen Schabenertrag von 65000 Pfund Sterling. **London, 4. März.** (Reut. Bur.) Aus Tokio wird gemeldet, daß auch der linke japanische Flügel vorgeht und die russische Stellung eingenommen habe; der rechte japanische Flügel ist bis zu einem Punkt 22 Meilen nördlich von Yokohama, wobei dem Feinde ein Verlust von 3000 Mann zugeführt ist. Die japanische Arme ist jetzt mit Tausenden von Handgranaten ausgerüstet, womit sie die mächtigen Befestigungen an der Küste am Schloß aufstürzen.

**Ein zweites Manifest des Zaren.**

Dem neuen Manifest des Zaren, das unsere Leser auf Seite 1 des Hauptblattes finden, ist bereits ein weiteres gefolgt. Die bedeutende neue Rundschreiben ist an den russischen Minister des Innern gerichtet und lautet: „Betreffend arbeitsfähigen Volkswirtschaft, dem Zaren in Zagen der Freude und der Trauer des Vaterlandes seine Gefühle auszudrücken, brachten mir Adels- und Gemeinwohlfühlungen, Kaufmannschaft und Bauerngemeinden von allen Seiten Russlands aus Anlaß der Geburt des 20-jährigen jährliche Gedenkstätte mit dem Ausdruck der Bewunderung, daß die erfolgreiche Beendigung des Krieges für Russen zu erfahren und mir alle ihre Kräfte zu weihen zur Verwirklichung der Ordnung im Staate. In meinem und ihrer Majestät Namen beauftrage ich Sie, diesen meinen bescheidenen Dank zu übermitteln für den Ausdruck lokaler Gefühle, welche in der jetzigen schweren Zeit um so erquicklicher waren, als die ausgeprobenere Verantwortlichkeit, auf meinen Ruf zu erfolgender Bewilligung der von mir angelegentlichsten Reformen mitzuwirken, völlig meinen Betschwünche entsprechen. Mein Wunsch besteht darin, in gemeinsamer Arbeit der Regierung und reifer Kräfte der Gesellschaft die Verwirklichung meiner auf das Wohlwollen gerichteten Absichten zu erreichen, die Arbeit meiner geliebten Vorkämpfer fortzusetzen. Die russischen Lande ungewöhnlich zu erhalten und die Ordnung aufrecht zu erhalten, habe ich beschlossen, von nun an mit Gottes Hilfe würdigen, das Vertrauen des Volkes genießende und von der Bevölkerung gemählte Männer zur Teilnahme an der Ausarbeitung und Beratung legislativer Entwürfe heranzuziehen. In Erwägung der besonderen Verhältnisse des Vaterlandes, der Mannigfaltigkeit seiner Vorkämpfer und der in einigen seiner Teile schwachen Entwicklung des Bürgerthums, haben russische Vertreter in ihrer Washeit dem Lande Reformen je nach den geistlichen Bedürfnissen, aber nur in folgerichtiger Ordnung gekonnt. Dabei haben sie auch die Kontinuität des letzten Willens, an die Vergangenheit anknüpfende Verträge beobachtet, welches das Unterland für Dauerhaftigkeit und Festigkeit in der Zukunft bildet. In dem ich gegenwärtig diese Reform unternehme, bin ich überzeugt, daß die Kenntnis der irdischen Bedürfnisse, die Lebenserfahrung und das belohnende, antwortliche Wissen der gemählten Männer die Fruchtbarkeit der geistlichen Arbeiten sichern zum wahren Nutzen des Volkes, und ich sehe gleichzeitig voraus die ganze Komplexität und Schwierigkeit der Verwirklichung der Reform unter unbedingter Wahrung der Innerlichkeit der Grundgesetze des Reiches. Ich habe es daher, da ich Ihre langjährige administrative Erfahrung kenne und Ihre ruhige Gelassenheit schätze, für gut gefunden, unter Ihrem Vorzuge eine besondere Beförderung zur Beratung der Wege für die Verwirklichung dieses meines Willens einzusetzen. Gott segne mein gutes Beginnen! Möge Gott Ihnen helfen, daselbst zum Wohle des mit Gott anvertrauten Volkes erfolgreich durchzuführen! (Wird es würdig endlich ein Parlament, eine Volkvertretung geben? etc.)“

**Aus dem Geschäftsverkehr.**

**Wasserverschickel.** Der seit den vier Jahren im Besitz der Familie Wasserverschickel an „Wasserverschickel“ ist jetzt in die Hände des langjährigen Wirtes des Restaurants „Gasthof“ und gewerblicher Sohn des Herrn Franz Loge, übergegangen. Durch aufmerksame Bedienung sowie Verabreichung nur guter Speisen und Getränke wird Herr Loge jederzeit in der Lage sein, den Wünschen des Publikums nach jeder Richtung hin gerecht zu werden.

**Frühjahrs-Neuheiten**

in

**Kleiderstoffen**

nebst passenden Besätzen von der feinsten bis zur einfachsten Art in grossartiger Auswahl.

**Damen-Konfektion.**

Paletots, Jacketts, Capes, fertige Kleider, Kleiderröcke, Blusen, Morgenröcke, Matinees etc.

**Mädchen-Kleider und Jacketts.**

**Knaben-Anzüge und Paletots.**

Preise wie bekannt allerbilligst.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

**Brunner & Benjamin,**

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

In unserem Café eine Tasse Kaffee und 1 Windbeutel mit Schlagrahm 10 Pf.

In unserem Café eine Tasse Kaffee und 1 Windbeutel mit Schlagrahm 10 Pf.

# Eröffnung der Frühjahrs-Saison 1905



Kennen Sie unser Rabatt-System?

Verlangen Sie stets Rabatt-Marken.

## Spezial-Abteilung I. Ranges

### für Damen-Konfektion.

Billigste Preise. Beste Verarbeitung. Beste Schnitte. Beste Stoffe.

Jede im Schaufenster befindliche Pièce wird bereitwillig zu dem darauf vermerkten Preise herausgenommen.

## Modell-Hut-Ausstellung.

Grosse Auswahl garnierter u. ungarnterter

### Damen-Hüte.

Pariser u. Wiener Genre. Blumen — Federn — Garnierstoffe.

Modernisieren getragener Hüte unter Verwendung vorhandener Zutaten bei billigster Berechnung.

## Damen-Wäsche.

- Damen-Hemden aus guten Stoffen, Vorderbüchse mit Spitze 98 68 **52** Pf.
- Damen-Hemden aus Ia. Hemdentuch, Vorderbüchse mit Spitze, Stückeri u. Vanguetten 2.25 1.85 1.45 1.25 **95** Pf.
- Damen-Hemden aus Ia. Hemdentuch, Achselbüchse mit Spitze, Stückeri u. Vanguetten 2.65 2.40 2.25 1.65 1.20 **95** Pf.
- Damen-Hemden Ia. Hemdentuch, Achselbüchse, mit handgeft. Raffte 2.10 1.80 **95** Pf.
- Damen-Hemden Renforce u. handgeft. Vanguette (echt Madeira) **2** 70
- Damen-Fantasie-Hemden mit sehr eleganten Blumen- u. Spitzen- u. Stückeri-Verzierungen 2.20 1.95 **1** 65
- Damen-Nachtjacken aus Kappbarth, mit Spitzen u. Ia. Vanguette 1.95 1.65 **95** Pf.
- Damen-Nachtjacken aus ff. gestreitem Satin, Louisianalöffeln bunter u. weißer Stückeri 1.90 1.75 1.40 1.25 **95** Pf.
- Damen-Beinkleider aus gutem Hemdentuch mit Stückeri u. Vanguette 2.10 1.80 1.60 1.20 **95** Pf.
- Damen-Beinkleider aus Ia. Kappbarth, m. Stückeri u. Vanguette 1.60 1.30 1.10 **95** Pf.

- Herren-Nachthemden aus Ia. Hemdentuch mit bunten Verzierungen **2** 95
- Herren-Taghemden aus Ia. Hemdentuch u. Renforce 2.65 2.30 1.80 1.60 **1** 85

### Komplette Baby-Ausstattungen.

Frisier-Mäntel.

Hemdbeinkleider.

Elegante Fantasie-Hemden

Reform-Beinkleider

Preiswerte Stickerei-Röcke.

Valencienne-Spitzen-Röcke.

## Schürzen.

- Ein Posten Kinderhängeschürzen Ia. Stoffe mit umf. Preis 25 24 **18** Pf.
- Ein Posten Hausschürzen wolsecht **68** 48 Pf.
- Ein Posten Hausschürzen m. Polant u. Laife 68 **55** Pf.
- Ein Posten Hausschürzen aus Singham extra mit 1.85 **95** Pf.
- Ein Posten Hausschürzen Ia. Qualität **1** 25

### Ein Posten Tändelschürzen Gelegenheitskauf!

helle aparte Waiver

Serie I	II	III	IV
30 Pf.	45 Pf.	55 Pf.	65 Pf.

früherer Preis das Doppelte.

- Ein Posten Miederschürzen schwarz extra weit gute Qualität **1** 10
- Ein Posten Miederschürzen schwarz m. Polant 1.85 **1** 35
- Ein Posten Kinderhängeschürzen meist m. reich. Stückeri 80 72 **68** Pf.

## Korsetts.

- Damen-Korsett grau sehr haltbar **95** 75 **55** Pf.
- Damen-Korsett Spiralfedern **2** 25 1.85 **1** 10
- Damen-Korsett hellemustert halbhoch gutigebene Form **2** 35 1.85 **1** 10
- Damen-Mieder-Korsett grau rosa hellblau **75** Pf.
- Damen-Mieder-Korsett echt Hühchen **1** 75 **1** 10
- Frack-Korsett tabelloser Sitz **3** 60 2.90 **2** 25
- Frack-Korsett tabelloser Sitz hellemustert **4** 00 3.00 **2** 35
- Frack-Korsett m. Strumpfhalteren **6** 20 4.20 **3** 90

## Schuhwaren.

- Herren-echt Boxcalf-Schnürstiefel **6** 35
- Herren-Zugstiefel sehr haltbar **3** 30
- Herren-Schnürstiefel sehr dauerhaft **4** 50
- Herren-Zugstiefel enorm billig **4** 25
- Damen-Schnürstiefel sehr haltbar **3** 50
- Damen-echt Chevreaux-Schnürstiefel **4** 50
- Damen-echt Boxcalf-Knopfstiefel **5** 50
- Damen-Spangenschuh schwarz **1** 35
- Damen-Hauschuh enorm billig sehr hart **85** Pf.
- Konfirmanten-Mädchenstiefel **3** 35
- Konfirmanten-Schnürstiefel **4** 45
- Konfirmanten-Knabenstiefel **4** 45
- Damen-Pantoffel harter Gauspantoffel **48** Pf.
- Damen-Pantoffel sehr haltbar **38** Pf.

### Farbige Kleiderstoffe.

- Cheviot Reine Wolle in allen Farben Meter 2.00 1.50 1.35 85 **45** Pf.
- Crêpe Reine Wolle in allen Farben Meter 1.80 1.35 1.15 85 **62** Pf.
- Crêpe-Flammé in den neuesten Farben Meter 2.00 1.40 1.10 **60** Pf.
- Beiges Reine Wolle in allen neuen Farben Meter 1.50 1.15 85 **50** Pf.
- Mohair Reine Wolle in allen Farben Meter 1.80 1.35 1.15 **75** Pf.

## Grösste Spezial-Abteilung f. Schneiderei-Artikel.

Wir bieten in Besätzen, Spitzen, Besatzstoffen u. Seidenwaren stets das neueste von dem, was die Mode bringt, da wir durch die eigenen Einkaufshäuser der vereinigten Hamburger Engros-Lager in Paris — Lyon — Hamburg — Berlin — Annaberg — Plauen — Calais — Nottingham u. Elberfeld-Barmen stets über die neuesten Erscheinungen der Mode auf dem laufenden erhalten werden.

Schneiderinnen und Putzarbeiterinnen erhalten für gewerbliche Zwecke hohen Rabatt und Waren zum Abarbeiten.

### Zur gefl. Beachtung!

Um unsere werte Kundschaft über die neuesten Ereignisse der Mode auf dem laufenden zu erhalten, haben wir als besondere Annehmlichkeit in unseren Parterre-Räumen, dicht bei den Abteilungen für Spitzen und Besätze, eine Anstalt der bedeutendsten und massgebendsten Modablätter eingerichtet, welche hoffentlich beim Einkauf von Mode-Artikeln von der geschätzten Damenwelt aufs angenehmste empfunden werden wird. Wir bitten um rego Inanspruchnahme dieser Neu-Einrichtung.

Warenhaus

Hamburger Engros-Lager

# Leopold



# Nussbaum

Gr. Ulrichstr. 60/61.

Barfüsserstr. 3/5.

G. m. b. H.

Halle a. S.